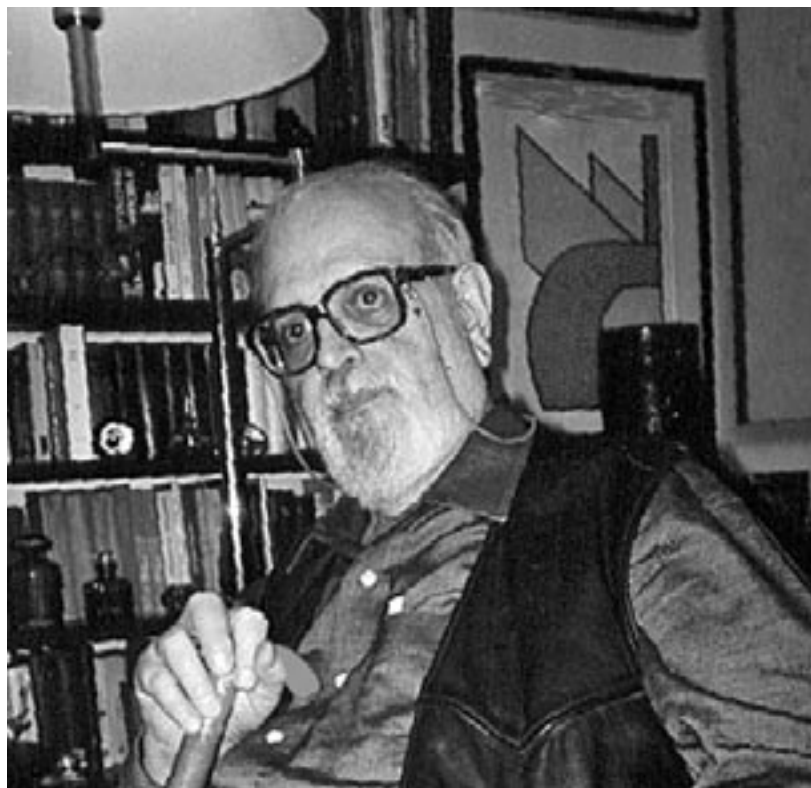


Der Mittler zwischen konkreten Welten

Ein Nachruf auf Haroldo de Campos

Er gilt als einer der Hauptvertreter der Konkreten Poesie, die international verzweigt in vielen Städten der Welt ihre regional geprägten Wurzeln geschlagen hatte: Haroldo de Campos. Der Schriftsteller und Literarische Übersetzer de Campos, Universitätsprofessor an der PUC, lebte in São Paulo, wo er zusammen mit seinem Bruder Augusto de Campos und Décio Pignatari die brasilianische Strömung des Konkreten maßgeblich vorantrieb, deren Hochzeit in den 50er Jahren lag.

1952 konstituierten sie zu dritt eine Gruppe, denen sie den rätselhaften Namen ‚Noigandres‘ gaben und als solche sie ab dato offiziell auftraten. Spätestens mit Erscheinen ihres ersten Manifestes im Jahre 1956 gab ‚Noigandres‘ die Richtung an in einer Bewegung, die in Brasilien unter dem Begriff des Concretismo oder Poesia Concreta bekannt geworden war. In der Tradition der abstrakten Dichtung Mallarmés oder Cummings, aber auch Ezra Pounds, aus dessen Gesängen die drei Brasilianer den Namen ‚Noigandres‘ nahmen, bemühten sie sich um eine Entwicklung der konkreten Poesie und beteiligten sich an der Schaffung eines nahezu internationalen Netzwerkes, das zwischen Brasilien und Deutschland besonders dicht wurde. In den 50er und 60er Jahren pflegte ‚Noigandres‘, und hier insbesondere Haroldo de Campos, einen engen fachlichen Austausch mit Elisabeth Walther und Max Bense, die hierzulande die so genannte Stuttgarter Schule prägten, und mit der HfG Ulm (vgl. Artikel über Visual Design in dieser Ausgabe), an der Bense, aber auch der Konkrete Dichter Eugen Gomringer, wirkte. Haroldo de Campos übertrug mehrere Werke Benses vom Deutschen ins Portugiesische, von denen er selbst die auf den Triaden des Peirce basierende



Haroldo de Campos, 1999 in seinem Haus in Perdizes (São Paulo).
Foto: Merklinger

‚Pequena Estética‘ als seinen wichtigsten Beitrag zur Einführung der Semiotik als wissenschaftliche Disziplin in Brasilien nennt (Galáxia, São Paulo: PUC 2001).

Haroldo de Campos betätigte sich auf vielen Gebieten der Sprache: Seine eigene Poesie begann er bereits Ende der 40er Jahre zu veröffentlichen; es folgten Übersetzungen und Übertragungen literarischer und theoretischer Werke ins Portugiesische (darunter Brecht und Goethe), er lehrte Literatursemiotik an der PUC, beteiligte sich an Theaterinszenierungen und nicht zuletzt an einigen CD-Produktionen, wie beispielsweise: O PAULISTA ADORA PAULISTA, CD mit Pé-

ricles Cavalcanti und Haroldo de Campos u.a., Banco Nacional, 1992; oder: BARULHINHO BOM, CD und Video von Marisa Monte, Poema Blanco von Octavio Paz, fragmentiert und übersetzt von Haroldo de Campos, Emir Music Ltda., 1996; oder: MADAN, CD des Sängers und Komponisten MADAN, mit Texten von Haroldo de Campos, z.B. ‚Mundo Livre‘, ‚Improviso Li Tai Po‘, ‚Refrão à maneira de Brecht‘, Dabliú, 1997.
Martina Merklinger

Haroldo de Campos verstarb nach langer Krankheit am 16. August 2003 kurz vor seinem 74. Geburtstag im Oswaldo-Cruz-Krankenhaus in São Paulo. ■